

## Inhaltsverzeichnis

Danksagung IX

### *Initium*

<b>A. Anforderung der Problemstellung an eine rechtsethische Betrachtung</b>	<b>3</b>
I. »Generation Praktikum« – ein Medienbegriff	6
II. »Generation Golf« versus »Generation Praktikum«?	7

### *Argumentum*

<b>A. Ursprung, Geschichte und Existenz der Generation Praktikum</b>	<b>13</b>
I. Einleitung	13
II. Frankreich	14
III. Deutschland	15
IV. Österreich	16
V. Europäische Ebene	18
<b>B. Quantitative Erfassung – Generation Praktikum in Zahlen</b>	<b>21</b>
I. Situation in Österreich	22
1. <i>Österreichische Generation Praktikum Studie (2007)</i> 22   1.1 Anzahl absolvierter Praktika 22   1.2 Dauer der Praktika 23   1.3 Rechtliche Einschätzung des Arbeitsverhältnisses 23   2. <i>Praktikanten in österreichischen Medienunternehmen 2008</i> 24   2.1 Einleitung 24   2.2 Anzahl an Praktikanten in Medienunternehmen 25   2.3 Praktikanten: Kostensparendes Personal? 26   2.4 Sozialversicherung und Bezahlung 26	
II. Situation in Deutschland	27
1. <i>HIS-Studie (2007)</i> 27   1.1 Ergebnisse 28   1.2 Kritische Stellungnahme der deutschen Gewerkschaft 30   1.3 Kritik vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales 30   1.4 Interpretation der HIS-Studie 31   2. <i>FU-Berlin-Studie (2007)</i> 31   2.1 Mediales Echo auf die FU-Berlin-Studie 33   Interpretation der FU-Berlin-Studie 33   3. <i>Studie im Auftrag des BMAS (2008)</i> 33   3.1 Anzahl und Dauer der Praktika 34   3.2 Bezahlung 34   3.3 Verwendung als normale Arbeitskraft 33   3.4 Übernahme in ein Unternehmen 35   3.5 Interpretation und mediales Echo 36	
III. Ergebnis der quantitativen Erfassung	36
IV. Sein oder Schein der Generation Praktikum	38

<b>C. Inhaltliche Erfassung der Generation Praktikum</b>	<b>41</b>
I. Generation	42
1. Statistisches Alter von Studenten und Absolventen	42   2. Zwischenenergebnis: Alter und Generation Praktikum
43	
II. Praktikum	44
1. Erkennungsmerkmale eines Praktikumsverhältnisses	44   2. Echtes und unechtes Praktikum
45   3. Exkurs: Praktikantenabkommen	50   4. Abgrenzung des Praktikums von Lehrlingsverhältnissen
53   5. Volontariat	54   6. Scheinpraktika
57   6.1 Rechtliche Beurteilung	58   6.1.1 Merkmale des Praktikums
58   6.1.2 Fälle rechtsmissbräuchlicher Praktika	59   6.1.3 Bekämpfung rechtsmissbräuchlicher Praktika
61   6.2 Erregung der Gemüter	63
III. Bildung	65
IV. Endgültige Definition Generation Praktikum	65
1. Typusbegriff	66   2. Der Generation Praktikum angelagerte Probleme
66	
V. Exkurs: Das Praktikantenverhältnis in Deutschland	68
1. Das Praktikantenverhältnis	69   1.1 Begriff
69   1.2 Abgrenzung zu anderen Vertragsverhältnissen	69   2. Die üblichen Erscheinungsformen der Praktika und ihre rechtlichen Folgen:
71   2.1 Das Schülerpraktikum	71   2.2 Das Praktikum als Bestandteil der Fachhochschul- oder Hochschulausbildung
72   2.3 Das Praktikum »zum Kennenlernen« – »Schnupperpraktikum«	74   2.4 Das Praktikantenverhältnis als »Anderes Vertragsverhältnis« gemäß § 26 BBiG
75   2.5 Folgen, wenn Arbeitnehmer als Praktikanten »behandelt« werden	78   3. Fazit
79	
<b>D. Generation Prekär</b>	<b>80</b>
I. Was ist die Generation Prekär?	80
II. Bestandaufnahme, Zahlen und Trends	84
III. Verhältnis Generation Prekär zu Generation Praktikum	86
IV. Atypische Beschäftigung – das österreichische Pendant?	87
1. Quantitativer Umfang	87   2. Qualitativer Umfang
88   3. Negativabgrenzung zum Arbeitnehmerbegriff	89   4. Ergebnis, ob atypische Beschäftigung ein Pendant zu prekärer Beschäftigung ist
93   5. Beispiele für atypische Beschäftigungsformen	94   5.1 Leiharbeit
94   5.1.1 Einleitung und Trends	94   5.1.2 Rechtliche Betrachtung und Entwicklungen
96   5.1.3 Leiharbeitsverhältnisse in der Realität der Arbeitswelt	98   5.2 Scheinselbständigkeit – Freier Dienstvertrag – Werkvertrag
105   5.2.1 Zuordnung und Grenzen der Privatautonomie	105   5.2.2 Freier Dienstvertrag und Werkvertrag
106   5.2.3 Neue Selbständige – Alte Selbständige	108   5.2.4 Zwei Arten freier Dienstverträge
110   5.2.5 Drei Sozialversicherungsrechtsnovellen	112   5.2.6 Kostenkonsequenzen der Sozialversicherungsrechtsnovellen
114   5.2.7 Arbeits- und sozialrechtliche Vorteile beim Einsatz von Scheinselbständigen	116   6. These: Sinkende Zahl freier Dienstnehmer – Zunahme von Praktika
121	

V.	Zusammenhang zwischen prekärer Beschäftigung und Generation Praktikum	122
<b>E.</b>	<b>Abgrenzung Generation Praktikum und Proletariat</b>	<b>123</b>
I.	Einleitung	123
II.	Ursprung des »Proletariats«	124
III.	Kennzeichen des Proletariats und des Prekariats	125
	1. Art der Arbeit <b>125</b>   2. Zugehörigkeitsgefühl <b>127</b>   3. Arbeitskraft und Produktionsmittel <b>128</b>   4. Ausbildung <b>130</b>   5. Sozialer Lebensstandard <b>133</b>   6. Arbeitgeber, Unternehmer und Management <b>134</b>   7. Zusammenfassung <b>136</b>	
<b>F.</b>	<b>Hegels Rechtsethik und Generation Praktikum/Prekär</b>	<b>138</b>
I.	Warum Hegel?	138
II.	Das rechtsethische Betrachtungsumfeld: Der objektive Geist	141
III.	Kurzeinführung in die Sittlichkeit	143
IV.	Das Kernkapitel: Die bürgerliche Gesellschaft	145
	1. Die bürgerliche Gesellschaft im Hegelschen System <b>145</b>   2. Die bürgerliche Gesellschaft als neue Kategorie <b>147</b>	
V.	Arbeit	150
	1. Entwicklung des Stellenwerts der Arbeit <b>150</b>   2. Eigentum als wesentlicher Angelpunkt der Arbeit <b>153</b>   3. Stellung der Arbeit in der bürgerlichen Gesellschaft <b>155</b>   4. Ergebnis der Arbeit auf Arbeitnehmerseite: Das Einkommen <b>157</b>   5. Ausgangslage zum Einkommen heute <b>157</b>   6. Das Einkommen aus Hegels Perspektive <b>159</b>   7. Anerkennung für Arbeitsleistung <b>164</b>   7.1 Ehre als unabdingbarer, integrativer Bestandteil jedes Arbeitsverhältnisses <b>164</b>   7.2 Wertschätzung durch Mitgliedschaft in Korporation <b>166</b>   7.2.1 Gemeinsamkeiten der Korporationen <i>Hegels</i> mit AK und WKÖ <b>167</b>   7.2.2 Unterschiede der Korporationen <i>Hegels</i> mit AK und WKÖ <b>168</b>   7.2.3 Korporationen und Kammern als Integrationsinstrumente des Einzelnen in die Allgemeinheit <b>169</b>	
VI.	Generation Praktikum/Prekär versus bürgerliche Gesellschaft	171
	1. Bürgerliche Gesellschaft im Glaspalast <b>172</b>   2. Citoyen und Bourgeois <b>172</b>	
VII.	Aktualität der Rechtsethik Hegels in Bezug auf Arbeit	174
	1. Das Regierungsprogramm der XXIII. Gesetzgebungsperiode <b>174</b>   2. Best Countries for Business <b>175</b>   2.1 Platzierung der Länder und Einflussfaktoren <b>175</b>   2.2 Interpretation und ethische Stellungnahme <b>177</b>	

VIII. Familie	182
1. Einführung <b>182</b>   2. Familienvermögen als Bildungsinvestition <b>185</b>   2.1 Finanzierung des Studiums <b>186</b>   2.2 Finanzierung von Praktika <b>187</b>   2.3 Erste Schritte finanzieller und beruflicher Emanzipation <b>188</b>   2.4 Rechtsfähigkeit und Rechtsvergegenwärtigung <b>190</b>   3. Familienvermögen als Zukunftsvorsorge <b>192</b>   3.1 Zahlen <b>192</b>   3.2 Rechtliche Entwicklungen in der Erbschaftsteuer <b>194</b>   3.3 Zwischenergebnis Generation reiches Erbe <b>197</b>   3.4 Erbschaft im sittlichen Familienverband <b>198</b>   3.5 Stellungnahme zu Generation reiches Erbe <b>198</b>	
IX. Entweder Familie ODER bürgerliche Gesellschaft	201
X. Bildung und Arbeit	203
1. Überblick in Zahlen <b>203</b>   2. Unterschiedliche Studienrichtungen – unterschiedliche Gehälter/Verträge <b>205</b>   3. Studienwahl aus Hegels Sicht <b>207</b>   4. Rechtfertigung unterschiedlicher Bedingungen mit Hegel? <b>214</b>	
XI. Der Staat kann und muss für das Glück seiner Bürger sorgen	217
1. Familie und Wirtschaft ohne staatliche Einflussnahme? <b>217</b>   2. Umfassende Befugnisse <b>221</b>	
XII. Auswirkungen einer Generation Praktikum/Prekär	223
1. Auswirkungen auf gesellschaftspolitische Wahrnehmungsfähigkeit und auf die gesamtpolitische Ebene. <b>223</b>   3. Auswirkungen auf Familie und Demographie <b>228</b>   4. Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit Österreichs <b>229</b>   5. Auswirkung auf Innovation und Forschungsbereitschaft <b>231</b>	
 <i>Conclusio</i>	
G. Ergebnisse	235
I. Das Begriffspaar Generation Praktikum	235
II. Juristische Aspekte	237
III. Gefahren der Entwicklung	241
IV. Eigenverantwortung und Aufgabe des Staates	243
V. Anmerkungen zur aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung	244
VI. Verantwortung der Korporationen	245
H. Hauptergebnis	247
I. Weiterführende Gedanken	249
Literaturverzeichnis	253